

Familienforschung im Landeskirchlichen Archiv Stuttgart

Landeskirchliches Archiv Stuttgart, Balinger Str. 33/1, 70567 Stuttgart-Möhringen,
Telefon: 0711/2149-373, Fax: 0711/2149-180, E-Mail: Archiv@elk-wue.de

Wo fange ich an?

Eine Familienforschung geht in der Regel von einer in der Gegenwart lebenden Person aus. Von dieser Person werden die Eltern, Großeltern, Urgroßeltern usw. ermittelt. Für die ersten beiden Generationen dürften die Daten aus privaten Unterlagen (Familienstammbuch, Ahnenpass usw.) zu erheben sein. Daten aus der Zeit zwischen 1876 und der Gegenwart sind beim zuständigen Standesamt zu erfragen. Durch das Personenstandsgesetz, das zum 1.1.1876 in Kraft trat, wurden nämlich die Standesämter mit der Beurkundung des Personenstands beauftragt. Für die Zeit vor 1876 sind die Kirchenbücher die Quellen der Familienforschung.

In jedem Fall ist die Kenntnis des Ortes, an dem die gesuchte Person gelebt hat, unerlässlich. Es gibt keinen Namensindex aller zu einem Zeitpunkt in Württemberg ansässigen Personen. Das ist vor allem für die Suche nach Auswanderern wichtig.

Was sind Kirchenbücher?

Unter Kirchenbücher versteht man Tauf-, Ehe- und Totenregister, die jeweils für einen einzelnen Ort angelegt und in denen Taufen, Eheschließungen und Beerdigungen verzeichnet wurden. Diese Register beginnen an manchen Orten schon im 16. Jahrhundert, viele jedoch erst nach dem 30jährigen Krieg. Hinzu kommen in Württemberg seit 1808 die Familienregister, in denen auf einem Familienblatt immer drei Generationen erfasst sind. Diese Familienregister sind in der Regel alphabetisch nach Familiennamen angelegt.

Wie erhalte ich Einsicht in die Kirchenbücher?

Die Kirchenbücher werden in unserer Landeskirche von den zuständigen Pfarr- oder Kirchenregisterämtern verwahrt. Diese verweisen bei Anfragen in der Regel auf das Landeskirchliche Archiv, weil hier Mikrofilme der Kirchenbücher (bis 1875) aus sämtlichen Kirchengemeinden der Evangelischen Landeskirche in Württemberg zur Einsichtnahme zur Verfügung stehen. Die Kirchenbücher wurden verfilmt, um die Originale zu schonen und somit der Nachwelt zu erhalten. Gleichzeitig konnte so im Landeskirchlichen Archiv eine zentrale Anlaufstelle für Familienforscher geschaffen werden.

Zu beachten ist, dass für den Bereich der Evangelischen Landeskirche in Baden das Landeskirchliche Archiv in Karlsruhe zuständig ist, für die katholische Diözese Rottenburg-Stuttgart das Diözesanarchiv in Rottenburg, für die katholische Erzdiözese Freiburg das Diözesanarchiv in Freiburg.

Was ist noch zu beachten?

Das Landeskirchliche Archiv stellt Interessent/innen die Mikrofilme der Kirchenbücher für ihre Forschungen zur Verfügung. Die auf den Mikrofilmen erfassten Kirchenbücher sind handschriftlich abgefasst, es ist also Erfahrung im Lesen alter Schriften notwendig. Zu beachten ist ferner, dass die Kirchenbücher oftmals in einem schlechten Erhaltungszustand sind, der die Lesbarkeit - auch auf dem Film - beeinträchtigt. Selbstverständlich ist es möglich, auch einen professionellen Genealogen mit einer Forschung zu beauftragen.

Benutzung im Archiv oder außerhalb des Archivs?

Die Filme können im Lesesaal des Archivs an Lesegeräten eingesehen werden. Wegen des großen Andrangs ist jedoch unbedingt telefonische **Voranmeldung** unter Tel. 0711/2149-373 erforderlich.

Interessenten, die nicht nach Stuttgart kommen können, haben die Möglichkeit, die benötigten Filme für 14 Tage auszuleihen. Die Zusendung von Filmen ist nur bei schriftlicher Bestellung möglich. Ferner sollte vorab die Möglichkeit der Benutzung eines Mikrofilmlesegeräts (für 35 mm-Rollenfilme) vor Ort (beispielsweise Stadtarchiv oder größere Bibliothek) gesichert sein.

Wie hoch sind die Kosten?

Für die Benutzung der Lesegeräte werden folgende Gebühren erhoben:

- bis zu 1/2 Tag Euro 5,-
- bis zu 1 Tag Euro 8,-

Für die Anfertigung von Papierkopien, die mit einem Teil der vorhandenen Geräte direkt vom Film möglich ist, wird eine Gebühr von Euro 0,80 je Stück erhoben.

Die Kosten für die Versendung (inkl. Ausleihgebühr) von je zwei Mikrofilmen betragen derzeit ca. 16,- Euro.

Wie geht es weiter?

Für die Forschung im 19. Jahrhundert bieten die Familienregister einen bequemen Einstieg. Die dort zu findenden Daten reichen oftmals auch noch bis ins 18. Jahrhundert hinein. Für die Zeit davor müssen die Daten jedoch - in oft mühevoller und zeitraubender Arbeit - in den Tauf-, Ehe- und Totenregistern aufgesucht werden. Bevor die Suche beginnt, sollte aber geprüft werden, ob für den betreffenden Ort nicht ein Ortssippenbuch vorliegt, in dem die Daten für alle Personen schon zusammengestellt sind. Im Lesesaal steht daher eine Bibliothek mit genealogischer, heimatkundlicher und allgemeinesgeschichtlicher Literatur zur Verfügung (Ortssippenbücher, Ortsgeschichte, Familienbücher, Lexika u.a.).

Was kann das Archiv tun?

Das Landeskirchliche Archiv beantwortet selbstverständlich genealogische Anfragen, die schriftlich eingereicht werden. Die Bearbeitung von solchen Anfragen ist grundsätzlich gebührenpflichtig. Für die Inanspruchnahme einer Archivkraft werden je angefangene Viertelstunde Euro 8,- berechnet. Es werden vom Archiv auf Wunsch auch Ablichtungen einzelner Eintragungen aus den Kirchenbüchern angefertigt, wenn die notwendigen Orts-, Namens- und Datumsangaben vorliegen. Bitte beachten Sie jedoch, dass das Landeskirchliche Archiv aus personellen Gründen nicht in der Lage ist, umfangreiche Forschungen durchzuführen und auch keine Stammbäume aufstellen kann.

Öffnungszeiten des Lesesaals:

Mo-Fr 9.00 Uhr - 17.00 Uhr

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Ab Hauptbahnhof Stadtbahnlinien 5 Richtung „Möhringen“ und 6 Richtung „Leinfelden“ bis Haltestelle Möhringen Bf. Von dort (in Fahrtrichtung) ca. 5 Gehminuten gleich hinter dem Bibelhaus.